

Etuf empfängt TC Bredenezy zum Derby

Tennis Damen
Regionalliga

Regionalliga-Damen Etuf - TC Bredenezy (So., 11 Uhr, Hügel). Ein Essener Derby in der Damen-Regionalliga hat Seltenheitswert. Nachdem der Etuf die Szene aufgrund der langen Bundesliga-Tradition konkurrenzlos beherrscht hat, scheint sich nun die Führungsrolle in Richtung Zeißbogen zu verschieben. Der TC Bredenezy führt nach fünf Spielen ungeschlagen (10:0) mit einem sehr guten Matchpunktverhältnis von 40:5 die Tabelle vor Bayer Leverkusen (8:2), Lintorf (8:4) Ratingen und Etuf (je 6:4) an und ist damit erster Anwärter für den Sprung in die 2. Bundesliga.

Entscheidend waren vor allem die Verpflichtungen von Kaia Kanepi, Magdalena Frech, Ana Vrljic und Zoe Hives, die in ihren bisherigen Einsätzen für den TCB erfolgreich waren. Die Zielsetzung des Etuf und der Mannschaftsführerin Sabine Schmitz geht in Richtung „Klassenerhalt“, was nach den Siegen gegen Halle, Köln und Bochum auch realistisch ist. Die Favoritenrolle liegt aber eindeutig bei den Gästen.

Damen 40 TC RW Bad Honnef - ETB (Sa., 13 Uhr). Der erste Erfolg vor zwei Wochen gegen Bensberg dürfte den Schwarz-Weißen Auftrieb gegeben haben. Nur mit einem Sieg hat das Team um Mannschaftsführerin Anne-Kathrin Tiggemann noch eine Chance auf den Klassenerhalt.

Damen 50 TC Rheinstadion - Etuf (Sa., 13 Uhr). Die Etuf-Damen könnten sich bereits auf die Feier zur nächsten Westdeutschen Meisterschaft vorbereiten. Ein Sieg in Düsseldorf gegen den Verfolger - und der erneute Titel ist der Mannschaft um Sabine Schmitz nicht mehr zu nehmen. Das abschließende Saisonspiel gegen den sieglosen Tabellenletzten TC Moers ist nur Formsache. *dimei*



Magdalena Frech hat den TC Bredenezy verstärkt. FOTO: STEFAN AREND



HC Essen zu Gast in der Olympiastadt Tokio

Die „Reisemannschaft“ des HC Essen machte in diesem Jahr Station in Tokio. Alle Beteiligten waren begeistert von dieser Stadt, besonders von der Gastfreundschaft der Japaner. Im Spiel gegen eine Stadtauswahl (Mita/ Fukagawa Gas) behielt der HCE nach Toren von Jochen Bollens (5) und Gerd Schürfeld (2) mit

5:2 (4:1) klar die Oberhand, aber die Niederlage störte die Gastgeber nicht sonderlich. Die Essener luden sie spontan zu einem Gegenbesuch im nächsten Jahr ins Ruhrgebiet ein.

Für den Essener Hockeyclub war der Trip nach Tokio auch eine Jubiläumsreise, denn vor 20 Jahren wurde der Grundstein für eine

außergewöhnliche Reihe von Städtetouren gelegt, die mit dem Ziel Barcelona begann und dann im Zwei-Jahres-Rhythmus nach New York, Catania, Kapstadt, Lissabon, Buenos Aires, Vancouver, Hongkong, Sydney, Madrid und nun in die Olympiastadt von 2020 führte. FOTO: LEUFGEN

Richtungsweisende Partie

Football 2. Bundesliga. Schlusslicht Assindia Cardinals muss zum Abschluss der Hinrunde nach Paderborn. Mit einem Sieg würde man Anschluss halten

Von Christian Schwarz

Zum Abschluss der Hinrunde in der 2. Bundesliga (Nord) treten die Footballer der Assindia Cardinals an diesem Sonntag (15 Uhr) bei den Paderborn Dolphins an. Nach zuletzt fünf Niederlagen in Serie ist ein Sieg für die Essener Pflicht, wenn sie das Tabellenende wieder verlassen möchten.

„Die Situation ist, wie sie ist, und wir müssen sie annehmen.“

Yves Thissen, Cardinals Chefcoach

„Natürlich haben wir uns gerade nach dem Erfolg zum Saisonauftakt gegen Bonn einen anderen Verlauf der Hinrunde vorgestellt. Aber wir dürfen jetzt nicht herumreden, sondern müssen uns der Situation und dem aufgekommenen Druck stellen“, fordert Cardinals-

Headcoach Yves Thissen, für den die Situation der „Men In Green“ natürlich nichts Neues ist. Denn auch im vergangenen Jahr standen die Essener Footballer nach dem Ende der ersten Halbserie am Ende der Rangliste. Auch damals hatten sie erst einen Sieg eingefahren, ehe sie in der zweiten Saisonhälfte noch den Turnaround schafften.

„Die Situation ist, wie sie ist, und wir müssen sie annehmen. Wir wussten vorher, dass es extrem schwer wird, unsere Ziele zu erreichen, da wir im Gegensatz zur Konkurrenz keine dominierenden US-Profis verpflichtet haben. Aber deshalb müssen wir uns halt noch mehr reinhängen und einfach intensiver arbeiten als die anderen Teams“, so Thissen.

Lässt man die beiden derben Klatschen gegen den Erstliga-Abssteiger aus Düsseldorf (7:39) und Spitzenreiter Potsdam (14:82) außen vor, waren die Cardinals in keinem ihrer bisherigen Spiele chancenlos. „Das macht auf der einen Seite zwar Mut, schmerzt aber auch, da wir mit ein paar Fehlern weniger und etwas mehr For-

tune ganz anders dastehen würden“, erklärte Yves Thissen.

Fraglich war bei den Cardinals bis zuletzt, welche Spieler, die gegen Potsdam verletzt ausgefallen waren, ins Team zurückkehren werden. „Bei einigen sieht es schon deutlich besser aus, so dass der ein oder andere in Paderborn wieder mit dabei sein dürfte“, verrät Thissen. Doch auch unabhängig von der Aufstellung wollen die Cardinals mit einem Sieg dort dafür sorgen, dass für sie die Zweitliga-Tabelle wieder etwas freundlicher

aussieht. Zurzeit liegen die Essener als Letzter der Rangliste einen Punkt hinter den Lübeck Cougars, zwei Zähler sind es bis zu den Rostock Griffins, und die Paderborn Dolphins sind momentan drei Punkte entfernt.

„Der Vergleich mit den Dolphins ist für beide Mannschaften von großer Bedeutung. Verlieren wir, ist zumindest Paderborn erstmal enteilt. Bei einem Sieg rücken die Mannschaften der unteren Tabellenhälfte wohl noch enger zusammen“, veranschaulicht Thissen.



Nächster Versuch, um zu punkten: Die Cardinals mit (v. l.) Julian Zorz, Lennart Brodeßer, Florian Hartmann und Daniel Rönn. FOTO: MICHAEL GOHL

Vor dem Auftritt im Europapokal steht die Pflicht

Skaterhockey 1. Bundesliga. Rockets müssen im Sauerland für eine gute Ausgangsposition in den Playoffs punkten

Von Christian Schwarz

Als Titelverteidiger treten die Hockeykater der SHC Wohnbau Rockets Mitte Juli beim Europapokal der Landesmeister an. Doch bevor mit dem internationalen Vergleich die Kür ansteht, müssen die Essener die Pflicht in der Meisterschaft erfüllen. Denn dort stehen mit der Partie bei den Sauerland Steel Bulls (Sonntag, 15 Uhr) sowie den Heimspielen gegen Bissendorf (1. Juli) und Augsburg (2. Juli) vermeintlich überspringbare Hürden.

Aber gerade in der scheinbar klaren Rollenverteilung mit den „Raketen“ als Favoriten wittert der SHC-

Vorsitzende Thomas Böttcher die Gefahr: „Es ist schon ein bisschen schwierig, die Balance zu wahren. Einerseits kommt jetzt natürlich die Vorfreude und Vorbereitung auf den Europacup, andererseits wollen wir uns in der Bundesliga bereits für die Playoffs positionieren. Hierauf müssen wir uns zuerst konzentrieren.“

Platz vier ist das Ziel der Rockets, denn dann würden sie in der ersten K.-o.-Runde Heimrecht im ersten und einem möglichen dritten Spiel haben - und damit einen deutlichen Vorteil. Als Tabellendritter liegen die Essener momentan klar auf Kurs, während der kommende Gegner aus dem Sauerland mit erst drei Siegen



Neue Trikots für die Rockets: Dominik Scharfenort, Lisa Dierkes (WAZ) und Thomas Böttcher (r.). FOTO: GOHL

aus zehn Begegnungen Vorletzter ist. Doch auf das derzeitige Tableau gibt Thomas Böttcher nicht sonderlich viel: „In dieser Saison sind die Teams vom Niveau her noch einmal deutlich enger zusammengerückt, so dass noch mehr die Tagesform entscheidet. Mannschaften, die mal drei, vier Spiele in Folge verlieren, könnten direkt danach wieder einen positiven Lauf haben.“

Auch die Steel Bulls könnten mit ein wenig mehr Fortune eine deutlich bessere Platzierung einnehmen. Vom Kader her ist der Aufsteiger durchaus gut besetzt, und mit den Heimsiegen gegen Köln und Duisburg haben die Sauerländer ihr For-

mat bereits bewiesen. Beim ersten Aufeinandertreffen verlangten sie auch den Essenern alles ab, ehe sie sich letztlich knapp mit 11:9 behaupten konnten.

Bis auf ihren Top-Scorer Jan-Niklas Pietsch sind die Rockets voraussichtlich komplett, denn auch Nick Rabe hat seine Sperre aus dem Spiel gegen Iserlohn abgesehen. Und als Team gilt es, vor allem Lukas Fettinger beim Gegner zu kontrollieren, der schon so manche Partie im Alleingang entschieden hat. Doch sollten die Rockets den Routinier aus dem Spiel nehmen, dann sollten sie eigentlich auch die Pflicht im Sauerland erfüllen.

KOMPAKT

Aktuelles in Kürze

FELDHOCKEY

Spannendes Titelrennen in der Verbandsliga

Regionalliga Damen HC Essen - HC RW Velbert (So., 15 Uhr). HCE-Betreuer Stephan Ostermann wünscht sich im letzten Heimspiel gegen den Tabellenletzten noch einmal ein Erfolgserlebnis: „Trotz der Tabellensituation wird das aber kein Selbstläufer, da die neu formierte Velberter Mannschaft immer besser in Schwung gekommen ist. Wenn wir allerdings so konzentriert spielen wie gegen Spitzenreiter Leverkusen, bin ich zuversichtlich.“

Verbandsliga Damen Oberhausener THC - ETB (So., 16 Uhr). Eine Vorentscheidung könnte in diesem Spitzenspiel fallen. Nur bei einem Sieg würde das Team von Trainer Simon Trapp die Führung mit einem Punkt vor Etuf II verteidigen. Sogar der OTHC hätte mit einem Dreier noch eine Aufstiegschance. ETB-Sprecherin Antonia Hetkamp ist zuversichtlich: „Wir wollen an die Leistungssteigerung in den vergangenen Wochen anknüpfen.“ Und Trapp ergänzt: „Das Team blickt mit Zuversicht und voller Konzentration auf das entscheidende Wochenende.“

Etuf II - Moerser TV (So., 16 Uhr). Da Moers außer Konkurrenz antritt, hat Etuf II schon vor dem Spiel drei Punkte auf dem Konto. Ein Ausrutscher des ETB würde die Gastgeber in die Pole-Position bringen. **SG MSV/Hiesfeld - SG Kupferdr./BoHV (So., 15 Uhr).** Ein lockerer Saisonabschluss für die Gäste, weil Hiesfeld auch außer Konkurrenz spielt und die Punkte somit nach Essen gehen. *dimei*

TENNIS HERREN

TuS 84/10 steht vor vierter Meisterschaft



Regionalliga 30 TC Waldhof - ETB (Sa., 13 Uhr). Während dem Dorstener TC der Westdeutsche

Titel nicht mehr zu nehmen ist, kämpfen die Schwarz-Weißen, Borbeck, Gladbach und Köln (jeweils 8:4 Punkte) um die Vizemeisterschaft. Nach den beiden Niederlagen gegen Dorsten und Köln will Spielertrainer Uwe Kaundinya (Foto) mit seinem Team zurück in die Erfolgsspur.

Kölner THC Stadion RW - Borbecker TC (Sa., 13 Uhr). Der Aufsteiger könnte mit einem Erfolg den THC von Rang zwei stürzen. Das Team um den Neuzugang Jens Janssen ist allerdings gegen die starken Kölner nur Außenseiter.

Regionalliga Herren 55 TuS 84/10 - TC RW Hangelar (Sa., 13 Uhr). Die Borbecker stehen vor dem sechsten Sieg im sechsten Spiel und damit vor der vierten Westdeutschen Meisterschaft. Selbst bei einer Niederlage im letzten Saisonspiel gegen DSD Düsseldorf spricht das gute Matchpunktverhältnis für die Mannschaft um den spanischen Spitzenspieler Fernando Luna. *dimei* FOTO: GOHL

IN KÜRZE

Leichtathletik. Der Altesener TV lädt an diesem Samstag zum Mehrkampftag ins Stadion „Am Hallo“. Um 10 Uhr beginnt der Wettbewerb der U8/U10/U12, ab 13 Uhr folgen die Meisterschaften des LVN-Kreises für die U16 und U14 (mit Team-Wettbewerben). Infos im Internet: www.atv86.de.